



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

II-3482 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.101/81-I/4a/85

Wien, am 1985 08 20

Schriftl. parlamentarische Anfrage
Nr. 1492/J der Abgeordneten
Dr. Leitner, Keller, Türtscher
und Kollegen
betr. Importrestriktionen
für Zuchtrinder durch Italien

1446/AB
1985 -08- 21
zu 1492/J

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage
Nr. 1492/J betreffend Importrestriktionen für Zuchtrinder
durch Italien welche die Abgeordneten Dr. Leitner, Keller,
Türtscher und Kollegen am 3. Juli 1985 an mich richteten,
beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Angesichts der zu befürchtenden schweren Auswirkungen des
neuen italienischen Rundschreibens Nr. 5 auf die öster-
reichischen Zuchtrinderexporte habe ich im Einvernehmen
mit dem Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
die Entsendung von Herrn Staatssekretär Ing. Murer nach
Rom veranlaßt, um mit einer politischen Intervention die
Zusage der vorläufigen Nichtanwendung dieses Rundschreibens
und die Erörterung desselben in einer bilateralen Experten-
runde zu erreichen. Der Herr Staatssekretär hat bei seiner
Vorsprache am 26.6.1985 in Rom bei Staatssekretär Zurlo
eine Zusage in diesem Sinne erhalten.

- 2 -

Bereits am 1. und 2. Juli 1985 haben in Rom diese Expertengespräche mit dem italienischen Landwirtschaftsministerium stattgefunden. Die Gespräche brachten hinsichtlich formeller Bestimmungen des Rundschreibens die italienische Bereitschaft zu einem Entgegenkommen, hinsichtlich materieller Bestimmungen aber keine Kompromißbereitschaft. Ferner wurde auf diplomatischem Wege von meinem Ressort um weiteren Aufschub der Bestimmungen des zitierten italienischen Rundschreibens ersucht.

Mit Schreiben vom 16. Juli 1985 habe ich den italienischen Landwirtschaftsminister Pandolfi und den italienischen Staatssekretär im Außenministerium, Fioret, neuerlich gebeten, das Inkrafttreten des Rundschreibens Nr. 5 solange aufzuschieben, bis in den weiteren bilateralen Gesprächen eine Lösung zugunsten der österreichischen Zichtrinderexporte gefunden wird.

Bei den Expertengesprächen am 26. Juli 1985 konnten von der italienischen Seite weitere Zugeständnisse technischer Natur erreicht werden. Von der Prüfung der nunmehr erzielten Verhandlungsergebnisse durch die zuständigen österreichischen Stellen wird es abhängen, ob und welche weiteren Schritte gegenüber Italien in dieser Angelegenheit gesetzt werden.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Als akzeptables Ergebnis für die österreichischen Rinderzüchter würde ich die Aufrechterhaltung der österreichischen Rinderexporte nach Italien ansehen. Die Bemühungen werden jedenfalls darauf gerichtet sein, dieses Ziel im vollen Umfang zu erreichen.

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Die EG-Kommission in Brüssel wurde über Weisung meines Ressorts von der österreichischen Mission bei den EG um ehestmögliche Aufnahme von Gesprächen in gegenständlicher Angelegenheit ersucht.